

Trockenheit belastet Landwirte und Rhein

SCHWÖRSTADT Nach Februar und März ist der 1,2 Grad zu warme und 13 Stunden zu sonnenscheinreiche April der dritte Monat in Folge, der deutlich zu trocken ausgefallen ist. Während die erste Aprilhalbzeit von anhaltender Trockenheit geprägt war, gab es in der zweiten Aprilhälfte häufiger Regen. So fiel am 25. mit 20,2 Liter pro Quadratmeter mehr als ein Drittel des gesamten Monatsniederschlags. Mit einem Niederschlagsdefizit von 37,7 Liter pro Quadratmeter setzte sich die Frühjahrstrockenheit unvermindert fort. Aufgrund der unterdurchschnittlichen Niederschläge sowie der geringen Schneeschmelze infolge des schneearmen Winters hat der Rhein einen außergewöhnlich niedrigen Wasserstand, was sich bei den Rheinkraftwerken schon negativ auswirkt. Die Sonnenanbeter haben Gefallen an diesem sommerlichen Wetter, die Gärtner und Landwirte dürften jedoch mit der Trockenheit nicht so glücklich sein. Doch ein Wetterumschwung naht. Am Sonntag löst Tief „Henry“ Hoch „Quendolin“ ab und sorgt mit gut 13 Grad kühleren Temperaturen für den dringend benötigten Regen.

Helmut Kohler